

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum“

D-DS Mus ms 460/02

GWV 1174/52

RISM ID no. 450007075 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007075>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Der Gerechte wird grünen wie   ein Palmbaum
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Der Gerechte wird grünen wie   ein Palmenbaum [sic]
Noack <sup>2</sup>	Seite 69	Der Gerechte wird grünen
Katalog		Der Gerechte wird grünen wie/ein Palmbaum

### Zählung:

Partitur	Bogen 1–9
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Jn D. Nat. Pr.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Apr. 1752.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	Jn D. Nat. Pr.   Dni. LandGr.   1752. <sup>3</sup>
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		44. Jahrgang 1752.
Noack	Seite 69		IV 1752
Katalog			Autograph April 1752

### Anlass:

2. Sonntag nach Ostern 1752 (Sonntag Misericordias Domini; 16. April 1752)
61. Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt <sup>4</sup>

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	Ʒ. N. Ʒ. (In Nomine Jesu <sup>5</sup> )
		9/2	— <sup>6</sup>

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Clarin	1 Clar <sub>01</sub> 1 Clar <sub>02</sub>	— —	
Tymp.	1 Timp	—	
2 Corn.	1 Cor <sub>1</sub> 1 Cor <sub>2</sub>	— —	Angabe G. in Satz 5, Angabe D. in Satz 7 Angabe G. in Satz 5, Angabe D. in Satz 7
2 Flaut. Tr.	1 Fl <sub>1</sub> 1 Fl <sub>2</sub>	— —	
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub> 1 Vl <sub>2</sub>	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	1 Vln	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Auf der Besetzungsliste befindet sich links oben der (falsche) Bleistift-Eintrag *62. Jn D. Nat. Pr. VIII 5/16 Jun. 1752.*  
Auf dem Umschlag<sub>N.N.</sub> ist links oben der (ebenfalls falsche) Eintrag *62. Jn D. Nat. Pr. VIII 1752* zu lesen.  
(Fehler sind unterstrichen; die falschen Angaben stammen von unbekannter Hand).

<sup>4</sup> Ludwig VIII. Landgraf von Hessen-Darmstadt (\* 5. April 1691 in Darmstadt; † 17. Oktober 1768 ebenda); verheiratet mit Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau [Datumsangaben nach dem julianischen Kalender].  
Widmungstext auf der 1. Seite des Textheftes s. Anhang

<sup>5</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

<sup>6</sup> Der sonst bei Graupner übliche Vermerk *Soli Deo Gloria* fehlt.

Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	
Tenore	1 T	—	
Basfo	1 B	—	
e   Continuo.	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo.

### Textbuch:

*Original:*

Original vorhanden<sup>7</sup>

*Autor:*

unbekannt

*Kirchenjahr:*

28.11.1751 – 2.12.1752 (*Noack, Katalog*)

### Textquellen:

#### 1. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum; er wird wachsen wie ein Zeder auf Libanon. Die gepflanzt sind in dem Hause des Herrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen. Und wann sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.

[*Nach Psalm 92, 13–15*]<sup>8</sup>

#### 11. Satz:

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

So jauchze Land! und freue dich, | dass Gott, der Herr, dich liebet | und dir im großen Ludewig | des Segens Fülle giebet. | Es sei in steter frischer Flor | des würd'gen Hauptes silbern Moor | Mit ew'gem Ruhm bedeckt.

[*Melodie nach dem Choral „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ von Nicolaus Decius (\* um 1485 in Hof an der Saale; † nach 1546)*]

### Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>

*Epistel: 1. Brief des Petrus an die Korinther 2, 21–25:*

- 21 Denn dazu seid ihr berufen; sintemal auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen;
- 22 welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden;
- 23 welcher nicht widerspricht, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt, er stellte es aber dem anheim, der da recht richtet;
- 24 welcher unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, auf dass wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden.
- 25 Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

*Evangelium: Johannesevangelium 10, 12–16:*

- 26 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für seine Schafe. Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf erhascht und zerstreut die Schafe.
- 27 Der Mietling aber flieht; denn er ist ein Mietling und achtet der Schafe nicht.
- 28 Ich bin der gute Hirte und erkenne die Meinen und bin bekannt den Meinen,
- 29 wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

<sup>7</sup> Original-Textbuch liegt Mus ms 460/02 bei; Kopie s. Anhang.

<sup>8</sup> Text nach der *LB 1912*:

Ps 92, 13 Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum; er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

14 Die gepflanzt sind in dem Hause des HERRN, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen.

15 Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

- 30 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; und dieselben muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden.

### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 11 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### **Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, ...“  
nur „Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, ...“  
usw.)

### **Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ Breittopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90 verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

### **Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

## Kantatentext

Mus ms 460/02	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Dictum/Chor <sup>10</sup> ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Der Gerechte wird grünen wie ein Palmaum Er wird wachsen wie ein Ceder auf Libanon Die gepflanzet sind in dem Hauße des Herrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen; Und wen sie gleich alt werden werden sie dennoch blühen fruchtbar und frisch seyn.	<i>Dictum/Chor (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Gerechte wird grünen wie ein Palmaum Er wird wachsen wie ein Ceder auf Libanon Die gepflanzet sind in dem Hauße des Herrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen; Und wen sie gleich alt werden werden sie dennoch blühen fruchtbar und frisch seyn.	<i>Dictum/Chor</i> <sup>11</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Der Gerechte wird grünen wie ein Palmaum; er wird wachsen, wie ein' Zeder auf Libanon. Die gepflanzet sind in dem Hause des Herrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen. Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.
2	2/4	Recitativo ( <i>Tenore</i> ) Diß ist Durchlechtigster <sup>12</sup> der Seegen den der Herr auch Dir durch Seinen Mund, der Wahrheit Mund verheißet. Wie froh ist Deine Stadt wie frölich Volck u. Land da wir Dich heute sehen ins Zwey u. Sechzigste beglückter Jahre gehen. Nichts ist das uns gebricht Darum erlaube auch daß Ehrfurcht Treu u. Pflicht Durch unsern Jubel-Thon, Jhn, Gott den Höchsten preißet.	Recitativo ( <i>Tenore</i> ) Diß ist Durchlechtigster der Seegen den der Herr auch Dir durch Seinen Mund, der Wahrheit Mund verheißet. Wie froh ist Deine Stadt wie frölich Volck u. Land da wir Dich heute sehen ins Zwey u. Sechzigste beglückter Jahre gehen. Nichts ist das uns gebricht Darum erlaube auch daß Ehrfurcht Treu u. Pflicht Durch unsern Jubel-Thon, Jhn, Gott den Höchsten preißet.	Rezitativ ( <i>Tenor</i> ) Dies ist, Durchlachtigster, der Segen, den der Herr auch Dir, durch Seinen Mund, der Wahrheit Mund verheißet. Wie froh ist Deine Stadt, wie fröhlich Volk und Land, da wir Dich heute sehen in's Zwei und Sechzigste beglückter Jahre gehen. Nichts ist, das uns gebricht <sup>13</sup> . Darum erlaube auch, dass Ehrfurcht, Treu und Pflicht durch unsern Jubelton, Ihn, Gott den Höchsten, preiset.

<sup>10</sup> Bezeichnung Chor in der Fl<sub>1</sub>-Stimme

<sup>11</sup> Nach Ps 92, 13-15

<sup>12</sup> T-Stimme, T. 1-2: Durchlechtigster (Durchlaucht: Fürstentitel)

<sup>13</sup> das uns gebricht: das uns fehlt

3	2/4	Aria <sup>14</sup> ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Aria ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Arie ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Auf ergreift mit muntern Händen	Auf ergreift mit muntern Händen	Auf, ergreift mit muntern Händen
		die geübte Instrumenten	die geübte Instrumenten	die geübte Instrumenten <sup>15</sup> ,
		spielt schläget u. blaset ein fröhliches Lied	spielt schläget u. blaset ein fröhliches Lied	spielt, schläget und blaset ein fröhliches Lied!
		Sänger sucht mit reinen Kehlen	Sänger sucht mit reinen Kehlen	Sänger, sucht mit reinen Kehlen
		Gottes Wohlthat zu erzehlen	Gottes Wohlthat zu erzehlen	Gottes Wohlthat zu erzählen,
		die man heut für Augen sieht	die man heut für Augen sieht	die man heut' für <sup>16</sup> Augen sieht!
		laßet einzeln u. in Chören	laßet einzeln u. in Chören	Lasset einzeln und in Chören
		Euer Lob- u. Danklied hören	Euer Lob- u. Danklied hören	euer Lob- und Danklied hören
		u. spielet und singet dem Herren ein Lied.	u. spielet und singet dem Herren ein Lied.	und spielet und singet dem Herren ein Lied!
4	4/1	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Nichts müße diesen Tag entweihen	Nichts müße diesen Tag entweihen	Nichts müsse diesen Tag entweihen,
		den Tag den unser Oberhaupt	den Tag den unser Oberhaupt	den Tag, den unser Oberhaupt
		vor ein u. Sechzig Jahren	vor ein u. Sechzig Jahren	vor ein und sechzig Jahren
		zum erstenmal erblickt.	zum erstenmal erblickt.	zum erstenmal erblickt.
		Ein Fürst der Sich im Schonen u. Verzeihen	Ein Fürst der Sich im Schonen u. Verzeihen	Ein Fürst, der Sich im Schonen und Verzeihen
		mehr als im Strafen glücklich glaubt	mehr als im Strafen glücklich glaubt	mehr als im Strafen glücklich glaubt,
		lebt gleich so wol als wie Sein Volk beglückt.	lebt gleich so wol als wie Sein Volk beglückt.	lebt gleich sowohl als wie Sein Volk beglückt.
		Diß Fürst u. Herr	Diß Fürst u. Herr	Dies, Fürst und Herr,
		diß hat Dein Land schon viel u. offt <sup>17</sup> erfahren.	diß hat Dein Land schon viel u. offt erfahren.	dies hat Dein Land schon oft und viel <sup>18</sup> erfahren.
		Drum schätzt es sich in Dir	Drum schätzt es sich in Dir	Drum schätzt es sich in Dir
		um so viel glücklicher,	um so viel glücklicher,	um so viel glücklicher,

<sup>14</sup> • Bezeichnung Aria in der VI<sub>1</sub>-Stimme;  
• Bezeichnung Tutti in der FI<sub>1</sub>-Stimme;  
• kein da capo.

<sup>15</sup> die geübte Instrumenten (alt.): die geübten Instrumente

<sup>16</sup> für (alt.): vor

<sup>17</sup> Partitur, T. 13, Schreibfehler: viel u. offt statt offt u. viel

B-Stimme, T. 13: Die falsche Wort-Reihenfolge viel und offt wurde mit Bleistift verbessert zu offt und viel .

<sup>18</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

		u. bittet Gott den <sup>19</sup> Herrn den Lauf von Deinen Jahren	u. bittet Gott den Herrn den Lauf von Deinen Jahren	und bittet Gott den Herrn, den Lauf von Deinen Jahren
		auf alle mögliche der Menschlichkeit zu sparen.	auf alle mögliche der Menschlichkeit zu sparen.	auf alle mögliche der Menschlichkeit zu sparen <sup>20</sup> .
5	4/2	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Höre Herr in jenen Höhen	Höre Herr in jenen Höhen	Höre, Herr! in jenen Höhen
		unser Bitten unser Flehen	unser Bitten unser Flehen	unser Bitten, unser Flehen,
		nimm der Wünschen Seufzer auf.	nimm der Wünschen Seufzer auf.	nimm der Wünsche Seufzer auf! [fine]
		Gönne unsers Fürsten Wegen <sup>21</sup>	Gönne unsers Fürsten Wegen	Gönne unsers Fürsten Tagen <sup>22</sup>
		frei von Kummer Noth u. Plagen	frei von Kummer Noth u. Plagen	frei von Kummer, Not und Plagen
		einen späten Lebens Lauf	einen späten Lebens Lauf	einen späten Lebenslauf <sup>23</sup> ;
		laß in Dessen Wohls <sup>24</sup> gedeihen	laß in Dessen Wohls gedeihen	lass in Dessen Wohls Gedeihen
		uns noch viele Jahre freuen	uns noch viele Jahre freuen	uns noch viele Jahre freuen.
		sage Ja und Amen drauf.	sage Ja und Amen drauf.	Sage Ja und Amen drauf.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5/3	Recitativo ( <i>Canto</i> )	Recitativo ( <i>Canto</i> )	Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Wohlan Gott höret uns so wie Er mehr gethan.	Wohlan Gott höret uns so wie Er mehr gethan.	Wohlan, Gott höret uns, so wie Er mehr getan <sup>25</sup> .
		Er der durch Fürsten	Er der durch Fürsten	Er, der durch Fürsten
		die Welt will strafen u. belohnen	die Welt will strafen u. belohnen	die Welt will strafen und belohnen,
		kennt unsers Landes Haupts erhabne Tugenden	kennt unsers Landes Haupts erhabne Tugenden	kennt unsers Landes Haupts erhabne Tugenden <sup>26</sup> ,
		die Dessen edles Herz bewohnen.	die Dessen edles Hertz bewohnen.	die Dessen edles Herz bewohnen.
		Nicht Blut wornach Tyrannen dürften	Nicht Blut wornach Tyrannen dürften	Nicht Blut, wonach <sup>27</sup> Tyrannen dürsten,
		nicht Rache darf in Sein Gemüthe gehn	nicht Rache darf in Sein Gemüthe gehn	nicht Rache darf in Sein Gemüte geh'n,
		ist <sup>28</sup> Eitelkeit u. Wahn	ist Eitelkeit u. Wahn	nicht Eitelkeit und Wahn:

<sup>19</sup> B-Stimme, T. 16: Das falsche dem wurde mit Bleistift verbessert zu den.

<sup>20</sup> „den Lauf von Deinen Jahren | auf alle mögliche der Menschlichkeit zu sparen“: etwa „den Lauf Deiner Jahre möglichst den Menschen zu bewahren“ (vgl. *WB Grimm, Band 16, Spalten 1921 – 1937, Ziffer 2*; Stichwort *sparen*)

<sup>21</sup> Partitur, B-Stimme, T. 64, Schreibfehler: *Wegen* statt *Tagen* (Der Fehler – unterdrückte Reimung der 4. mit der 5. Zeile – wurde nicht verbessert.)

<sup>22</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>23</sup> „Gönne unsers Fürsten Tagen | frei von Kummer, Not und Plagen | einen späten Lebenslauf“: etwa „Gönne unserm Fürsten ein Alter frei von Kummer, Not und Plagen“ (spät (alt.): spät)

<sup>24</sup> B-Stimme, T. 79: *Wohl* mit Bleistift verbessert zu *Wohls*.

<sup>25</sup> „so wie Er mehr getan“: etwa „so wie Er häufig getan“

<sup>26</sup> „kennt unsers Landes Haupts erhabne Tugenden“: etwa „kennt die erhabenen Tugenden des Hauptes [Haupt: Fürst] unseres Landes“

<sup>27</sup> wornach (alt.): wonach

<sup>28</sup> ist = Abbréviation für nicht

		nein Gnade Liebe Huld Erbarmen Frömmigkeit der Helden Zier u. Schmuck die Wunder dieser Zeit sind was Er übt u. denckt. Denn Gott sprach, da Er Jhn dem Land zum ersten schenckt ich geb Jhm eine Seele die Ich, Ich Selbst zum Herrschen außerwehle.	nein Gnade Liebe Huld Erbarmen Frömmigkeit der Helden Zier u. Schmuck die Wunder dieser Zeit sind was Er übt u. denckt. Denn Gott sprach, da Er Jhn dem Land zum ersten schenckt ich geb Jhm eine Seele die Jch, Jch Selbst zum Herrschen außerwehle.	Nein! Gnade, Liebe, Huld, Erbarmen, Frömmigkeit, der Helden Zier und Schmuck, die Wunder dieser Zeit, sind, was Er übt und denkt. Denn Gott sprach, da Er Ihn dem Land zum ersten <sup>29</sup> schenkt: Ich geb' Ihm eine Seele, die Ich, Ich Selbst zum Herrschen auserwähle.
7	5/3	Aria ( <i>Canto</i> ) Gnad Erbarmen Huld u. Liebe sind die väterliche Triebe die Dir <sup>30</sup> völlig eigen sind. Jeder Tag scheint Jhm verdorben, der <sup>32</sup> ōt neue Treu erworben u. die Herzen an Dich bind Fürst aus Deinem holden Weesen läßt sich schon die Würckung lesen die die Hofnung in Dir find. Da Capo.	Aria ( <i>Canto</i> ) Gnad Erbarmen Huld u. Liebe sind die väterliche Triebe die Dir völlig eigen sind. Jeder Tag scheint Jhm verdorben, der ōt neue Treu erworben u. die Hertenzen an Dich bind Fürft aus Deinem holden Weefen läßt sich schon die Würckung lesen die die Hofnung in Dir find. Da Capo.	Aria ( <i>Canto</i> ) Gnad', Erbarmen, Huld und Liebe sind die väterlichen Triebe, die Dir <sup>31</sup> völlig eigen sind. [fine] Jeder Tag scheint Ihm verdorben, der nicht neue Treu' erworben und die Herzen an Dich bind't. Fürst! aus Deinem holden Wesen lässt sich schon die Wirkung lesen, die die Hoffnung in Dir find't. da capo
8	7/1	Recitativo ( <i>Basso</i> ) Doch diß <sup>33</sup> ifts ōt allein, erfreutes Hessenland Dein Glück begründet sich zugleich auf deine Prinzen.	Recitativo ( <i>Basso</i> ) Doch diß ifts ōt allein, erfreutes Hessenland Dein Glück begründet sich zugleich auf deine Printzen.	Rezitativ ( <i>Bass</i> ) Doch dies <sup>34</sup> ist's nicht allein, erfreutes Hessenland! Dein Glück begründet sich zugleich auf deine Prinzen.

<sup>29</sup> zum ersten: beim ersten Mal, am Geburtstag

<sup>30</sup> Partitur und C-Stimme: Dir/Jhm/Dich/Dir (3., 4., 5., 8. Zeile): Graupner wechselt (entgegen der Vorlage und vermutlich unabsichtlich) zwischen dem vertraut wirkenden Dir zum unpersönlichen Jhm und wieder zurück zum Dich bzw. Dir.

<sup>31</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>32</sup> Partitur bzw. C-Stimme, T. 65, Textänderung: u. bzw. und statt der

<sup>33</sup> B-Stimme, T. 1: diß mit Bleistift verbessert zu daß.

Originaltext (s. Anhang): daß.

<sup>34</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.



		Auch <sup>35</sup> diese angeführt von Gottes treuer Hand, Stützt sich die Ruhe der Provinzen.	Auch diese angeführt von Gottes treuer Hand, Stützt sich die Ruhe der Provinzen.	Auf diese, angeführt von Gottes treuer Hand, stützt sich die Ruhe der Provinzen.
		Was diese Helden schon in Ihren frühen Jahren <sup>36</sup> gewaget u. gethan bestritten u. ertragen	Was diese Helden schon in Ihren frühen Jahren gewaget u. gethan bestritten u. ertragen	Was diese Helden schon in ihren frühen Tagen gewaget und getan, bestritten und ertragen,
		das gräbt der Vorsicht Hand in ewgen Marmor ein u. läßt Darmstat (dich) <sup>38</sup> anbeÿ zur Freude lesen du werdest ewiglich wie du bißher gewesen, beÿ deren Fruchtbarkeit ô ohne Herrscher seÿn.	das gräbt der Vorsicht Hand in ewgen Marmor ein u. läßt Darmstat (dich) anbeÿ zur Freude lesen du werdest ewiglich wie du bißher gewesen, beÿ deren Fruchtbarkeit ô ohne Herrscher seÿn.	das gräbt der Vorsicht Hand <sup>37</sup> in ew'gen Marmor ein; und lasset, Darmstadt, dich <sup>39</sup> anbei zur Freude lesen: du werdest ewiglich, wie du bisher gewesen, bei deren Fruchtbarkeit nicht ohne Herrscher sein.
9	7/2	Aria/Duetto <sup>40</sup> ( <i>Canto, Basso</i> ) Gewogener Ausfluß <sup>41</sup> der göttlichen Treue <sup>42</sup> bestärke die Hofnung u. Wünschen <sup>44</sup> aufs neue reiß Darmstadt von aller Bekümmernis los.	Aria/Duetto ( <i>Canto, Basso</i> ) Gewogener Ausfluß der göttlichen Treue bestärke die Hofnung u. Wünschen aufs neue reiß Darmstadt von aller Bekümmernis los.	Aria/Duett ( <i>Canto, Bass</i> ) Gewogener Ausfluss der göttlichen Treue <sup>43</sup> , bestärke die Hoffnung und Wünsche <sup>45</sup> aufs neue, reiß Darmstadt von aller Bekümmernis los. [fine]

<sup>35</sup> Partitur, T. 5, Schreibfehler: Auch statt Auf

B-Stimme, T. 5: Der Schreibfehler Auch wurde mit Bleistift verbessert zu Auf.

<sup>36</sup> Partitur, B-Stimme, T. 10, Schreibfehler (Textänderung): Jahren statt Tagen (5. und 6. Zeile sollten sich reimen)

<sup>37</sup> „das gräbt der Vorsicht Hand“: „das gräbt die voraussehende Hand“ (vgl. hierzu auch *WB Grimm, Band 26, Spalten 1568 - 1584*; Stichwort *Vorsicht*)

<sup>38</sup> Partitur, T. 16, Schreibfehler: Das Wort dich wurde versehentlich weggelassen; die punktierte Viertelnote, auf welche dich zu singen ist, ist vorhanden.

B-Stimme, T. 16: Das fehlende dich wurde nachträglich hinzugefügt.

<sup>39</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>40</sup> Bezeichnung Aria in den Orchester- und A-, T-Stimmen

<sup>41</sup> Auch Ausfluß

<sup>42</sup> Partitur, T. 56, C- und B-Linie, Schreibfehler: Güte statt Treue (beachte den ursprünglich vergessenen – mit einem Vide versehenen – eingeschobenen Takt 54)

C-Stimme, T. 56, Schreibfehler: Güte statt Treue

B-Stimme, T. 56: Das irrtümliche Wort Güte wurde mit Bleistift verbessert zu Treue.

<sup>43</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>44</sup> Partitur, T. 24, C-Linie, Schreibfehler: Wünschen statt Wünsche

<sup>45</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

		Ergieße dich reichlich auf Stämme u. Zweige	Ergieße dich reichlich auf Stämme u. Zweige	Ergieße dich reichlich auf Stämme und Zweige <sup>46</sup> ,
		Daß dessen befestigter Fürsten Stuhl steige	Daß dessen befestigter Fürsten Stuhl steige	dass dessen befestigter Fürstenstuhl steige
		u. werde noch einmahl noch vielmahl <sup>47</sup> so groß.	u. werde noch einmahl noch vielmahl so groß.	und werde noch einmal, noch vielmal so groß.
		Da Capo.	Da Capo.	da capo
10	8/2	<i>Dictum/Chor</i> <sup>48</sup> ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	<i>Dictum/Chor</i> ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	<i>Dictum/Chor</i> <sup>49</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Und wenn Sie gleich alt werden werden Sie dennoch fruchtbar und frisch seyn.	Und wenn Sie gleich alt werden werden Sie dennoch fruchtbar und frisch seyn.	Und wenn Sie gleich alt werden, werden Sie dennoch fruchtbar und frisch sein.
11	8/3	<i>Choral</i> ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	<i>Choral</i> ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	<i>Choral</i> <sup>50</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		So jauchze Land und freue Dich	So jauchze Land und freue Dich	So jauchze Land! und freue dich,
		daß Gott der Herr dich liebet	daß Gott der Herr dich liebet	dass Gott der Herr dich liebet
		Und dir im Großen Ludewig	Und dir im Großen Ludewig	und dir im Großen Ludewig <sup>51</sup>
		deß Seegens Fülle giebet.	deß Seegens Fülle giebet.	des Segens Fülle giebet.
		Es sey in steter frischer Flor	Es sey in steter frischer Flor	Es sei in steter frischer Flor <sup>52</sup>
		des würdgen Hauptes silbern <sup>53</sup> Moor	des würdgen Hauptes silbern Moor	des würd'gen Hauptes silbern Moor <sup>54</sup>
		mit ewgem <sup>55</sup> Ruhm bedeket.	mit ewgem Ruhm bedeket.	mit ew'gem Ruhm bedeckt.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt

Version/Datum: V-01/16.08.2009

V-02/19.08.2011: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>46</sup> „Stämme und Zweige“: Symbol für den Fürsten und seine Nachkommen

<sup>47</sup> Auch *vielmahls*

<sup>48</sup> Bezeichnung Chor in der Fl<sub>1</sub>-Stimme

Text im Original (s. Anhang): **Und wenn Sie gleich alt werden, werden Sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch seyn.**

<sup>49</sup> Nach Ps 92, 15

<sup>50</sup> Melodie nach dem Choral „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ von Nicolaus Decius (\* um 1485 in Hof an der Saale; † nach 1546); Nicolaus Decius ist Dichter und Komponist von „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“. [*Fischer, Bd. 1, S. 33*]

<sup>51</sup> Aussprache-, dialektbedingter Reim von „Ludewig (3. Zeile)“ auf „dich (1. Zeile)“

<sup>52</sup> „in steter frischer Flor“: „in stetem, frischen Flor“, „im dauernd frischen [Blumen-] Schmuck“

<sup>53</sup> B-Stimme, T. 25, Schreibfehler: *silber* statt *silbern*

<sup>54</sup> „silbern Moor“: „silbern-seidiges Haar“ (Moor/Mohr von Mohair (?; Mohair = [Ziegen-] Haar; vgl. *WB Grimm, Band 12, Spalten 2473 – 2475*; Stichwort *Mohr*)

<sup>55</sup> A-Stimme, T.29, Schreibfehler: *ewigem* statt *ewgem*

## Anhang

### Vergleich

#### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext
	Chor ( <i>C, A, T, B</i> )		Psalm CXII. 13. 14. 15. <sup>56</sup>
1	Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum Er wird wachsen wie ein Ceder auf Libanon Die gepflanzt sind in dem Hause des Herrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen; Und wen sie gleich alt werden werden sie dennoch blühen fruchtbar und frisch seyn.		Der Gerechte wird grünen, wie ein Palmbaum; Er wird wachsen, wie ein Ceder auf Libanon. Die gepflanzt sind in dem Hause des Herrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen. Und wann Sie gleich alt werden, werden Sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch seyn.
2	Recitativo (T)		
	Du bist Durchleuchtigster		Du bist, Durchleuchtigster!
	der Segen den der Herr		Der Segen, den der Herr
	auch Dir durch Seinen Mund, der Wahrheit Mund verheißet.		Auch Dir, durch Seinen Mund, der Wahrheit Mund verheißet.
	Wie froh ist Deine Stadt wie fröhlich Volk u. Land		Wie froh ist Deine Stadt, wie fröhlich Volk und Land !
	da wir Dich heute sehen		Da wir Dich heute sehen
	ins Zwey u. Sechzigste beglückter Jahre gehen.		Ins Zwey und Sechzigste beglückter Jahre gehen.
	Nichts ist das uns gebricht		Nichts ist, das uns gebricht.
	Darum erlaube auch daß Ehrfurcht Treu u. Pflicht		Darum erlaube auch, daß Ehrfurcht, Treu und Pflicht
	Durch unsern Jubel=Thon, Jhn, Gott den Höchsten preisset.		Durch unsern Jubel=Thon, Jhn, Gott den Höchsten, preisset.
3	Aria ( <i>C, A, T, B</i> )		A R I A.
	Auf ergreift mit muntern Händen		Auf! ergreift mit muntern Händen
	die geubte Instrumenten		die geübte Instrumenten;
	spielt schläget u. blaset ein fröhliches Lied		Spielt, schläget und blaset ein fröhliches Lied.
	Sänger sucht mit reinen Kehlen		Sänger! sucht mit reinen Kehlen
	Gottes Wohlthat zu erzehlen		Gottes Wohlthat zu erzehlen
	die man heut für Augen sieht		Die man heut für Augen sieht.
	laßet einzeln u. in Chören		Lasset einzeln und in Chören
	Euer Lob= u. Danklied hören		Euer Lob= und Danklied hören;

<sup>56</sup> Druckfehler im Textbuch: Psalm CXII. 13. 14. 15. Es handelt sich jedoch um Ps 92, 13–15.1

	u. spielt und singet dem Herren ein Lied.		Und spielt und singet dem HErrn ein Lied.
4	Recitativo (B)		
	Nichts müsse diesen Tag entweihen		Nichts müsse diesen Tag entweihen!
	den Tag den unser Oberhaupt		Den Tag, den unser Oberhaupt
	vor ein u. Sedzig Jahren		vor Ein und Sedzig Jahren
	zum erstenmal erblickt.		Zum erstenmal erblickt.
	Ein Fürst der Sich im Schonen u. Verzeihen		Ein Fürst, der Sich im Schonen und Verzeihen
	mehr als im Strafen glücklich glaubt		Mehr, als im Strafen glücklich glaubt,
	lebt gleich so wol als wie Sein Volk beglückt.		Lebt gleich sowol, als wie Sein Volk beglückt.
	Diß Fürst u. Herr		Diß, Fürst und Herr!
	diß hat Dein Land schon <b>viel u. oft</b> erfahren.	↔	Diß hat Dein Land schon <b>oft und viel</b> erfahren.
	Drum schätzt es sich in Dir		Drum schätzt es sich in Dir
	um so viel glücklicher,		Um so viel glücklicher,
	u. bittet Gott den Herrn den Lauf von Deinen Jahren		Und bittet Gott den HErrn, den Lauf von Deinen Jahren
	auf alle mögliche der Menschlichkeit zu sparen.		Auf alle mögliche der Menschlichkeit zu sparen.
5	Aria (B)		A R I A.
	Höre Herr in jenen Höhen		Höre, HErr! in jenen Höhen
	unser Bitten unser Flehen		Unser Bitten, unser Flehen;
	nimm der Wünschen Seufzer auf.		Nimm der Wünschen Seufzer auf!
	Gönne unsers Fürsten <b>Wegen</b>	↔	Gönne unsers Fürsten <b>Zagen,</b>
	frey von Kummer Noth u. Plagen		Frey von Kummer, Noth und Plagen,
	einen spaten Lebens Lauf		Einen spaten Lebenslauf,
	laß in Dessen Wohls gedeihen		Laß in Dessen Wohls gedeihen
	uns noch viele Jahre freuen		Uns noch viele Jahre freuen.
	sage Ja und Amen drauf.		Sage Ja und Amen drauf.
		↔	- kein da capo -
6	Recitativo (C)		
	Wohlan Gott höret uns so wie Er mehr gethan.		Wohlan, Gott höret uns, so wie Er mehr gethan.
	Er der durch Fürsten		Er, der durch Fürsten
	die Welt will strafen u. belohnen		Die Welt will strafen und belohnen,
	kennt unsers Landes Haupts erhabne Tugenden		Kennt unsers Landes Haupts erhabne Tugenden,

	die Dessen edles Herz bewohnen.		Die Dessen edles Herz bewohnen.
	Nicht Blut wornach Tyrannen dürsten		Nicht Blut, wornach Tyrannen dürsten,
	nicht Rache darf in Sein Gemüthe gehn		Nicht Rache darf in Sein Gemüte gehn;
	ist Eitelkeit u. Wahn		Nicht Eitelkeit und Wahn:
	nein Gnade Liebe Huld Erbarmen Frömmigkeit		Mein Gnade, Liebe, Huld, Erbarmen, Frömmigkeit,
	der Helden Zier u. Schmuck die Wunder dieser Zeit		Der Helden Zier und Schmuck, die Wunder dieser Zeit,
	sind was Er übt u. denkt.		Sind, was Er übt und denkt.
	Denn Gott sprach, da Er Ihn dem Land zum ersten schenkt		Dann Gott sprach, da Er Ihn dem Land zum ersten schenkt:
	ich geb Ihm eine Seele		Ich geb Ihm eine Seele,
	die Ich, Ich Selbst zum Herrschen auserwehle.		Die Ich, Ich Selbst zum Herrschen auserwehle.
7	Aria (C)		A R I A.
	Gnad Erbarmen Huld u. Liebe		Gnad, Erbarmen, Huld und Liebe
	sind die väterliche Triebe		Sind die väterliche Triebe,
	die Dir völlig eigen sind.		Die Dir völlig eigen sind.
	Jeder Tag scheint <b>Ihm</b> verdorben,	↔	Jeder Tag scheint <b>Dir</b> verdorben,
	der <sup>57</sup> ist neue Treu erworben	↔	Der nicht neue Treu erworben,
	u. die Herzen an Dich bind		Und die Herzen an Dich bind.
	Fürst aus Deinem holden Weesen		Fürst! aus Deinem holden Weesen
	läßt sich schon die Wirkung lesen		Läßt sich schon die Wirkung lesen,
	die die Hofnung in Dir find.		Die die Hofnung in Dir find.
		Da Capo.	Da Capo.
8	Recitativo (B)		
	Doch <b>diß</b> <sup>58</sup> ist's ist allein, erfreutes Hessenland	↔	Doch <b>das</b> ist's nicht allein, Erfreutes Hessenland !
	Dein Glück begründet sich zugleich auf deine Prinzen.		Dein Glück begründet sich zugleich auf deine Prinzen.
	<b>Auch</b> <sup>59</sup> diese angeführt von Gottes treuer Hand,	↔	<b>Auf</b> diese, angeführt von Gottes treuer Hand,
	Stützt sich die Ruhe der Provinzen.		Stützt sich die Ruhe der Provinzen.
	Was diese Helden schon in Ihren frühen <b>Jahren</b>	↔	Was diese Helden schon in Ihren frühen <b>Tagen</b>
	gemaget u. gethan bestritten u. ertragen		Gemaget und gethan, bestritten und ertragen „ <sup>60</sup>

<sup>57</sup> Partitur bzw. C-Stimme, T. 65, Textänderung: **u.** bzw. **und** statt **der**

<sup>58</sup> In der B-Stimme zu **das** verbessert.

<sup>59</sup> In der B-Stimme zu **Auf** verbessert.

<sup>60</sup> Doppeltes Komma in ... ertragen „ im Original.

	das gräbt der Vorsicht Hand in ewgen Marmor ein u. läßet Darmstat <b>(dich)</b> <sup>61</sup> anbey zur Freude lesen du werdest ewiglich wie du bissher gewesen, bey deren Fruchtbarkeit <del>ist</del> ohne Herrscher seyn.		Das gräbt der Vorsicht Hand in ew'gen Marmor ein; Und läßet, Darmstadt! <b>dich</b> Anbey zur Freude lesen: Du werdest ewiglich, Wie du bisher gewesen, Bey deren Fruchtbarkeit nicht ohne Herrscher seyn.
9	Aria/Duetto <i>(C, B)</i> Gewogener Ausfluß der göttlichen Treue <sup>62</sup> bestärke die Hofnung u. <b>Wünschen</b> aufs neue reiß Darmstadt von aller Bekümmernis los. Ergieße dich reichlich auf Stämme u. Zweige Daß dessen befestigter Fürsten Stuhl steige u. werde noch einmahl noch vielmahl so groß.  Da Capo.		A R I A. Gewogener Ausfluß der göttlichen Treue! Bestärke die Hofnung und <b>Wünsche</b> aufs neue; Reiß Darmstadt von aller Bekümmernis los. Ergieße dich reichlich auf Stämme und Zweige, Daß dessen befestigter Fürsten=Stul steige, Und werde noch einmal, noch vielmal so groß.  Da Capo.
10	<i>Dictum/Chor (C, A, T, B)</i> Und wenn Sie gleich alt werden werden Sie dennoch fruchtbar und frisch seyn.		Und wenn Sie gleich alt werden, werden Sie dennoch <b>blühen</b> , fruchtbar und frisch seyn.
11	Chor <i>(C, A, T, B)</i> So jauchze Land und freue Dich daß Gott der Herr dich liebet Und dir im Großen Ludewig deß Seegens Fülle giebet. Es sey in steter frischer Flor des würdigen Hauptes silbern Moor mit ewgem Ruhm bedeket.		Schluß = Aria. Melod. Allein Gott in der Höh sey Ehr. So jauchze Land! und freue Dich, Daß Gott der Herr dich liebet; Und dir im Großen Ludewig Des Seegens Fülle giebet. Es sey in steter frischer Flor Des würd'gen Hauptes silbern Moor Mit ew'gem Ruhm bedeket.

<sup>61</sup> Das in der Partitur fehlende **dich** wurde in der B-Stimme mit Bleistift hinzugefügt.

<sup>62</sup> Partitur, T. 56, C- und B-Linie, Schreibfehler: **Güte** statt **Treue**  
C-Stimme, T. 56, Schreibfehler: **Güte** statt **Treue**  
B-Stimme, T. 56: Das irrtümliche Wort **Güte** wurde mit Bleistift verbessert zu **Treue**.

Kopie des Originaltextes

Heute  
tritt mit muntern Schritten  
Darmstadt's  
**Größer Ludewig**

in das  
Zwey und Sechzigste Ruhmes voll beglückter Jahren.

**Heffen**

nichts und dankt dem Herrn,  
lobet Ihn und freuet sich;  
weil es Seine Lieb und Huld schon so viel und oft erfahren.

Der solch  
algemeinem Jubel  
und verklärten Freuden-Schein  
dringt sich auch  
**die Schloß-Sapelle**

in des Herren Tempel ein:  
ihre Stimmen zu erhehn, ihre Spiele zu verrichten  
und den

Gott geweyhsten Wunsch  
mußkalich auszuführen.



Darmstadt den 20.ten April 1752.

gedruckt bey Gottfried Heinrich Ertler, Buchh. Buchh. Hof- und  
Cantley-Buchdruck.

Psalm CXII. 13. 14. 15.

**D**er Gerechte wird grünen, wie ein Palmbaum;  
Er wird wachsen, wie ein Cedre auf Libanon.  
Die gepflanzt sind in dem Hause des Herrn, werden  
in den Vorhöfen unsers Gottes grünen. Und  
wann Sie gleich alt werden, werden Sie dennoch  
blühen, fruchtbar und frisch seyn.

Du ist, Durchleuchtigster!

Der Regen, den der Herr

Auch Dir, durch Seinen Mund, der Wahrheit Mund verheisset.

Wie reich ist Deine Stadt, wie frolich Volk und Land!

Da wir Dich heute sehen

Ims Zwey und Sechzigste beglückter Jahre gehen.

Nichts ist, das uns gebricht.

Decum erlaube auch, das Ehrfurcht, Treu und Pflicht

Durch unsern Jubel-Ehron, **Ihn, Gott den Höchsten, preisen.**

**A R I A.**

Auf! ergeist mit muntern Händen  
Die gelübte Instrumenten;  
Spielt, schlägt und blaset ein froliches Lied.  
Sänger! such mit reinen Sehlen  
Gottes Wohlthat zu erzehlen  
Die man heut für Augen sieht.  
Lasset ringeln und in Ohren  
Euer Lob- und Danklied hören;  
Und spielt und singet dem **HERRN** ein Lied.

Nichts wüßte diesen Tag verzeihen!

Der Tag, den unser **Oberhaupt**

Der Ein und Sechzig Jahren

Zum erkennat erblickt.

Ein **Herrn**, der sich im Schonen und Versehen

Wahr, als im Strafen glücklich glaubt,

Lebt gleich frolich, als wie Sein Volk beglückt.

Du, **Herr und Herr!**

Du hat Dein Land schon oft und viel erfahren.

Decum schick es sich in Dir

Um so viel glücklicher,

Und lübet **Gott den Herrn**, den Kauf von Deinen Jahren

Auf alle mögliche der Menschlichkeit zu sparen.

## A R I A.

Höre, Herr! in jenen Höhen  
 Unser Bitten, unser Flehen;  
 Nimm der Wänschen Kreuzer auf!  
 Ehne unsers Fürstentzagen,  
 Frey von Kummer, Noth und Plagen,  
 Einen späten Lebenslauf.  
 Laß in Deffen Wohle gedeyhen  
 Uns noch viele Jahre freyen.  
 Sage Ja und Amen drauf.

Wohlan, Gott hebet uns, so wie Er nicht geohan,  
 Er, der durch Gärten  
 Die Welt will strafen und belohnen,  
 Kennt unsers Landes Haupt's ehabne Eughden,  
 Die Deffen edles Herz bewohnen.  
 Nicht Müd, woraus Tyrannen dürften,  
 Nicht Nahe darf in Sein Gemüde gehn;  
 Nicht Eitelkeit auß Wahn:  
 Mein Gnade, Liebe, Huld, Erbarmen, Frömmigkeit,  
 Der Helden Hie und Schmutz, die Wunder dieser Zeit,  
 Sind, was Er übt und deufft.  
 Dem Gott sprach, da Er Ihu dein Land zum ersten schenkt:  
 Ich geb Ihm eine Seele,  
 Die Ich, Ich Selbst zum Herrschen auswechselte.

## A R I A.

Gnad, Erbarmen, Huld und Liebe  
 Sind die väterliche Triebe,  
 Die Dir völlig eigen sind.  
 Jeder Tag scheint Dir verbörben,  
 Der nicht neue Trea erworben,  
 Und die Herzen an Dich bind.  
 Fürst! aus Deinem holden Weesen  
 Läßt sich schon die Wirkung lesen,  
 Die die Hefnung in Dir find.

Da Capo.

Noch das ist nicht allein, Erfreutes Hoffenland!  
 Dein Glück begründet sich zugleich auf deine Feinden.  
 Auf diese, angeführt von Gottes treuer Hand,  
 Stößt sich die Hüfte der Feindungen.  
 Was diese Helden schon in Jaren süßen Tagen  
 Bewogen und geohan, Bestritten und errogen,  
 Das greift der Vorsicht Hand in ewigen Marnen ein;  
 Und läßt, Darmstadt! dich  
 Nabej zur Freude sefar:  
 Du werdest ewiglich,  
 Wie du bisher gewesen,  
 Bey deren Fruchtbarkeit nicht ohne Herrscher seyn.

## A R I A.

Gewogener Ausfluß der gödtlichen Treue!  
 Bestärke die Hofnung und Wänsche außs neue;  
 Reich Darmstadt von aller Bekümmernis los.  
 Ergieße dich reichlich auf Stämme und Zweige,  
 Daß dessen besetzteter Gärten: Saft steige,  
 Und werde noch einmal, noch vielmal so groß.  
Da Capo.

Und wenn Sie gleich alt werden, werden Sie dennoch  
 blühen, fruchtbar und frisch seyn.

## Schluß. Aria.

Melod. Item Gott in der Höh sey Eho.

So jauchze Land! und freue dich,  
 Daß Gott der Herr dich liebet;  
 und dir im Großen Ludwig  
 Des Seegens Gülle giebet.  
 Es sey in Eter felscher Gior  
 Des würd'gen Hauwes Alberts Moor  
 Wie ew'gem Naum bedeket.





## Quellen

<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>63</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>

<sup>63</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrene Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)